



## ANGERSIEDLUNG

Bauherr: Mieter-Bau- und Sparverein

Bauzeit: 1913 bis 1922, 1926 bis 1933

Architekten: Artur Reinecke, Friedrich Rother, J. Arnold

Heutiger Eigentümer: Magdeburger Wohnungsgenossenschaft von 1893 eG

Sanierung: Assmann Beraten und Planen GmbH, Magdeburg

Die Angersiedlung besteht aus zwei zu unterschiedlichen Zeiten entstandenen Siedlungsteilen. Der erste Abschnitt, von 1913 bis 1922, folgte dem traditionellen Stil und hebt sich entsprechend seiner Entstehungszeit durch ein bemerkenswertes Farbspiel hervor.

Der zweite Bauabschnitt, von 1926 bis 1933, der hier ausführlicher beschrieben werden soll, gehört zu den beachtenswerten Siedlungen im Stil des Neuen Bauens in Magdeburg. Die Genossenschaft, der Mieter-Bau- und Sparverein, war inzwischen Mitglied im Verein für Kleinwohnungswesen, einem Zusammenschluss von neun Baugenossenschaften. Die Planungen standen unter direktem Einfluss des Magistrats und seiner Ämter.

Dieser Teil der Siedlung folgte bereits dem städtebaulichen Grundsatz der Trennung von Durchgangs- und Anwohnerverkehr, der zwar zur Entstehungszeit der Siedlung noch nicht stark ausgeprägt war, aber in Zukunft eine große Rolle spielen sollte. Wohnstraßen und große, begrünte Innenhöfe prägen die dreigeschossig er-

richtete Siedlung. Die Gebäude mit Flachdächern haben typisierte Grundrisse und sind überwiegend von Nord nach Süd ausgerichtet. Die abwechslungsreiche Gestaltung der Fassaden durch hervorstechende Loggien und Balkone sowie ihre Farbigekeit geben der Siedlung ihr besonderes Gesicht.

Auch in der Angersiedlung wurden Läden und Waschanstalten errichtet, die sich großer Beliebtheit erfreuten, zeitweise existierte auch ein Kindergarten.





Die Farbgebung des ab 1926 gebauten Siedlungsabschnittes ist differenziert. Die Gebäude der Rosslauer, Coswiger, Jerichower und Raguhner Straße sowie an der Berliner Chaussee wurden mit leuchtenden Farben versehen, deren flächige Anordnung die horizontale Gliederung unterstreicht. Die Farben der Weimarer Republik – schwarz, rot und gelb – finden sich in Magdeburg so nur an dieser Stelle wieder. Zur Entstehungszeit wurden auch die Wohnräume in diesen Farben gestaltet.

In weiteren, ab 1929 gebauten Abschnitten wurde die Farbigkeit zunehmend schwächer. Dessauer Straße und Bauhausstraße erhielten größere Klinkerflächen, nur Balkone und Vorsprünge wurden zurückhaltend farbig gestaltet, die übrigen Putzflächen sind weiß bzw. elfenbeinfarben.

In der östlichen Georg-Heider-Straße ist die farbliche Gestaltung noch weiter reduziert, der westliche Straßenabschnitt zeigt schließlich den Stil der 1930er Jahre. Die 1994 begonnene Sanierung auf Grundlage historischer Farbbefunde ist weitgehend abgeschlossen.





The Anger estate consists of two parts. The first part, constructed between 1913 and 1922, is governed by the traditional style and is accentuated by a remarkable colour scheme which was predominant around the time of construction. The second section, constructed between 1926 and 1933, is part of the famous estates in the style of the New Building in Magdeburg. The cooperative, the Mieter-Bau- und Sparverein, that contracted the estate was part of the organisation for small housing, a union of nine building cooperatives. The magistrate exerted direct control over planning and construction. This part of the settlement is characterised by the town-building principle of the separation of the traffic as a consequence of the growing traffic. Bustling streets and spacious, green inner courtyards shape the three-floor estate. The buildings have flat roofs and are aligned along a north/south direction. Due to the diversified composition of the façades, evoked by the loggia, balconies and colours used, the settlement is quite unique. Shops and laundries were built in this development as well, a kindergarten also existed for a while. The colour scheme of this estate section varies throughout. The buildings along Rosslauer, Coswiger, Jerichower and Raguhner Street and the Berlin Chaussee were painted in bright colours whose dimensional grouping underlines the horizontal arrangement.

In Magdeburg, the colours of the Weimar Republic – black, red and yellow – are only here found in this way. At the date of construction, the interiors were designed in these colours as well. In the sections that were built from 1929 onwards, the colourful design increases more and more. Dessauer and Bauhaus Street received larger brick spaces, only the colour design of balconies and brows is somewhat restrained. The finery surfaces are white or made of ivory colours. Georg Heider Street to the east of the estate shows subdued colours. In the western street section the style of the thirties emerges. The restoration, based on the historical colour scheme and begun in 1994, has been largely completed.

